

## Abendgottesdienst

OrgelvorspielBegrüßung

L i e d : 536, 1 - 6 Gott ist mein Lied

Psalmgebet : Psalm 98 *Gem.: Ehre sei dem ...*

Lesung : Jesaja 12, 2 - 6

L i e d : 582, 1 – 3 + 6 Singt Gott, unserm Herrn

Einführung : Pastor Alfred Sinn

WunschliederMitteilungen

G e b e t (EG 485)

S e g e n

Wunschlied zum Abschluß

Orgelnachspiel

*Ausstellung Gesangbücher in der Kirche*

---

Einführung: Pastor Alfred Sinn

Liebe Gemeinde,

seit 500 Jahren gibt es das Evangelische Gesangbuch.

Wie nun – haben die Menschen davor im Gottesdienst nicht gesungen?

Nein, jedenfalls nicht in der Art, wie wir das tun und schon gar nicht in der Volkssprache.

Es gab keinen Gemeindegesang, sondern lediglich Singen der lateinischen Liturgie - und dies war den Priestern vorbehalten.

Es ist das große Verdienst der Reformation, dass der Gesang für alle eingeführt wurde.

Die Reformation war insofern nicht nur eine Verkündigungsbewegung, sondern auch eine Singbewegung. Lieder wurden zum gesungenen Evangelium.

Luther war überzeugt: Wer die biblische Botschaft glaubt „der kann nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen“.

Martin Luther hat vom Herbst 1523 bis Sommer 1524 zwei Drittel seiner Lieder geschrieben, nämlich 24. Mitstreiter hat er eingeladen, auch Lieder zu verfassen. Das ist dann auch geschehen.

1524 sind mehrere Zusammenfassungen von Liedern erschienen.

Vom Erfurter Handbüchlein (Enchiridion genannt) wird das letzte erhaltene Exemplar in Goslar aufbewahrt. In Nürnberg erschien das „Achtliederbuch“. Der Kantor von Torgau, Johann Walter, hat sein „Geistliches Gesangbüchlein“ mit 38 Chorsätzen veröffentlicht, es war das erste Chorgesangbuch. Luther hat dazu die Vorrede geschrieben. Die beiden haben auch in den folgenden Jahren segensreich zusammengewirkt.

Das erste allein von Luther erstellte Gesangbuch erschien 1529 in Wittenberg.

In den 500 Jahren seither sind etwa 8000 Gesangbuch-Ausgaben herausgebracht worden. Erst nach dem 2. Weltkrieg hat man sich in Deutschland auf ein einheitliches geeinigt. Das Evangelische Gesangbuch kann als immaterielles Kulturgut betrachtet werden.

Was Martin Luther 1530 geschrieben hat, würde er heute wohl genauso wiederholen:

„Ich liebe die Musik, auch gefallen mir nicht, die sie verachten:

Erstens weil die Musik eine Gabe Gottes und nicht der Menschen ist;

zweitens weil sie die Seelen fröhlich macht;

drittens weil sie den Teufel vertreibt;

viertens weil sie unschuldige Freude macht.

Dabei vergehen Zorn, Begierden, Hochmut.

Den ersten Platz gebe ich der Musik nach dem Wort Gottes!“

Und nun laßt uns Wunschlieder singen, die euch gefallen.

---

Diese Lieder wurden gewünscht und gesungen :

*(Pastor Sinn ist in wenigen Sätzen auf den Inhalt, Texter und Komponisten eingegangen)*

- 35 – Nun singet und seid froh
- 488 – Bleib bei mir, Herr
- 391 – Jesu, geh voran
- 408 – Meinem Gott gehört die Welt
- 398 – In dir ist Freude
- 620 – Ins Wasser fällt ein Stein
- 346 – Such, wer da will ein ander Ziel
- 362 – Ein feste Burg ist unser Gott
- 333 – Dankt dem Herrn
- 450 – Morgenglanz der Ewigkeit
- 449 – Die güldne Sonne
- 407 – Stern auf den ich schaue



Ausstellung Gesangbücher